

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales der Stadt Baesweiler vom 20.11.2012 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigte Mitglieder:

Burghardt, Jürgen - Vorsitzender
Baumann, Marita
Hummes, Dieter für Kick, Andreas
Schmitz, Hendrik
von Ameln, Rainer
Faßbinder, Stefan für Geller, Thomas
Möller, Hartmut
Pelzer, Bernd
Timmermanns, Peter
Fritsch, Dieter für Bockmühl, Gabriele
Meißner, Elisabeth
Goedderz, Thomas
Beckers, Rolf für Esser-Beele, Heike
Kohlhaas, Margarete für Jumpertz, Sabine

b) sachkundige Einwohner:

Gilles, Käthe
Nüsser, Ulrike
Rieger, Klaus
Kriz, Rosemarie
Kick, Willi
Trigoso, Jorge
Karakök, Kazim für Akkas, Reyhan

c) Es fehlten entschuldigt:

Scheen, Wolfgang
Johnen, Hans

d) Gäste:

Rüter, Antje seitens der StädteRegion Aachen, Amt 16
Esser-Beele, Heike seitens der QualiTec GmbH der Handwerkskammer Aachen

e) von der Verwaltung:

Brunner, Frank -Beigeordneter-
StOAR Breuer, Angelika -Amt 50-
StAng Ortmanns, Nicole -Schriftführerin-

Die Mitglieder des Ausschusses für Jugend und Soziales waren mit Einladung vom 08.11.2012 für Dienstag, den 20.11.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

T a g e s o r d n u n g :**A) Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 26.06.2012
2. Bestellung einer Schriftführerin und einer stellvertretenden Schriftführerin
3. Vorstellung der Ergebnisse der Familienbefragung der StädteRegion Aachen; hier: Vortrag durch eine Mitarbeiterin des Amtes für Kultur und empirische Forschung
4. Vorstellung des Projektes "14 plus" der QualiTec GmbH der Handwerkskammer Aachen
5. Rückblick Projekt "Kindercircus Setteralli"
6. Baesweiler Familienspielefest 2012
7. Internationales Kinderfest anlässlich des Weltkindertages; hier: Anregung des Vorstandes des Integrationsrates in Vorbereitung der Sitzung vom 13.03.2012
8. Woche der Jugend und andere Angebote - Rückblick 2012 und Ausblick 2013
9. Woche der Senioren; hier: Rückblick 2012 und Planung 2013
10. Sachstandsbericht über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Asylsuchenden
11. Mitteilungen der Verwaltung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

13. Soziale Stadt - Beschluss über die Verlängerung der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband StädteRegion Aachen e. V., als Träger des Stadtteilbüros und weiterer sozialer Maßnahmen im Programmgebiet
14. Beschluss über die weitere Übernahme zusätzlicher Personal- und Sachkosten für die Stellenerweiterung der Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Alsdorf
15. Hausaufgabenhilfe und Deutschförderung durch den Nachbarschaftstreff Setterich;
hier: Antrag vom 29.10.2012 auf städtische Zuschussgewährung
16. Mitteilungen der Verwaltung
17. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Der Vorsitzende eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßte die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Jugend und Soziales, die Vertreter der Verwaltung, als Referentinnen Frau Rüter und Frau Esser-Beele sowie als Zuhörer den Leiter des Malteser Jugendtreffs Setterich, Herrn Siemons.

A) Öffentliche Sitzung

1. **Kenntnisnahme der Niederschrift des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 26.06.2012**

Die Niederschrift vom 26.06.2012 wurde von den anwesenden Mitgliedern des Ausschusses für Jugend und Soziales einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. **Bestellung einer Schriftführerin und einer stellvertretenden Schriftführerin**

Der Vorsitzende schlug vor, die Schriftführung im Ausschuss für Jugend und Soziales der neuen Jugendbeauftragten, Frau StAng Nicole Ortmanns, im Falle ihrer Verhinderung Frau StAng Jennifer Wilms zu übertragen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Soziales bestellte einstimmig die Jugendbeauftragte Frau Stadtangestellte Nicole Ortmanns zur Schriftführerin und im Falle ihrer Verhinderung Frau Stadtangestellte Jennifer Wilms zu ihrer Stellvertreterin.

3. Vorstellung der Ergebnisse der Familienbefragung der StädteRegion Aachen;
hier: Vortrag durch eine Mitarbeiterin des Amtes für Kultur und empirische Forschung

Am 18.09.2012 fand das zweite Demografieforum der StädteRegion Aachen zum Themenschwerpunkt "Familie" statt. Hierbei wurden die städteregionalen und kommunalen Ergebnisse der Familienbefragung der StädteRegion Aachen einer breiten (Fach-) Öffentlichkeit vorgestellt.

In der Sitzung stellte Frau Rüter, Mitarbeiterin des Amtes für Kultur und empirische Forschung der StädteRegion Aachen, die Ergebnisse für die Stadt Baesweiler vor.

Die Präsentation ist der Originalniederschrift beigelegt. Zudem stehen die Ergebnisse der Familienbefragung auf der Internetseite "www.staedtereion-aachen.de" als Download bereit.

Der Vorsitzende bedankte sich für den Vortrag.

Herr Peter Timmermanns von der CDU-Fraktion bedankte sich ebenfalls für den Vortrag und teilte mit, dass ihn die Ergebnisse der Familienbefragung zum Teil positiv, aber auch negativ überrascht hätten. Positiv hob er die Betreuung der Menschen in Baesweiler durch das Jugendamt der StädteRegion Aachen hervor, aber auch das gute Ergebnis bezüglich der Familienfreundlichkeit in Baesweiler. Als negativ sehe er die Zahlen zum Vermögen bzw. zur Einkommenssituation der Familien. Diese negativen Faktoren könnten von Seiten der Stadt aber nicht unmittelbar beeinflusst werden. Als Vorsitzender des städteregionalen Jugendhilfeausschusses sei ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit dort die Kindertagesstättenbedarfsplanung. Daher wies er auf die Dringlichkeit des Ausbaus der U 3-Betreuung hin und darauf, dass hierfür in den Kindertagesstätten auch genügend Mitarbeiter vorhanden sein müssten.

Herr Timmermanns bedankte sich nochmals bei Frau Rüter für die Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Befragungen und machte deutlich, dass man sich auch weiterhin mit den Zahlen befassen müsse.

Auch Frau Elisabeth Meißner von der SPD-Fraktion dankte Frau Rüter für ihren Vortrag. Sie hoffe, dass die Zahlen für Baesweiler auch in den nächsten Jahren so gut aussehen werden.

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bedankte sich Herr Rolf Beckers ebenfalls für den spannenden und informativen Vortrag. Er hob die Anstrengungen, die die StädteRegion unternimmt, um die Kindertagesstätten, insbesondere die U 3-Betreuung auszubauen, positiv hervor. Aus dem Zahlenmaterial ergäbe sich jedoch auch Handlungsbedarf, vor allem im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Besorgt zeigte sich Herr Beckers über die Einkommenssituation der Familien. Ob kommunal etwas an dieser Situation gemacht werden könne, sei fraglich. Aktivitäten liefen bzw. seien bereits gelaufen, um im Stadtgebiet Arbeitsplätze für unterschiedliche Qualifikationen zu schaffen.

Weiteren Handlungsbedarf sah Herr Beckers bei der Gestaltung von Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche. Ein Drittel der Zufriedenheit wäre zu wenig, Lösungen sollten hier gefunden werden.

Auch sprach Herr Beckers die Probleme bei der Verkehrsanbindung an, hier stellt sich die Frage, wo genau die Lücken lägen, in welchen Ortsteilen und wohin genau die Anbindung fehle.

Der Vorsitzende merkte an, dass er vor allem die Zufriedenheit der Einwohner bemerkenswert fände.

Herr Timmermanns von der CDU-Fraktion meldete sich erneut zu Wort. Er sprach nochmals die U 3-Betreuung an, die ausgeweitet werden müsse und die Notwendigkeit von Langzeitbetreuung, damit auch die Arbeitszeiten von Schichtbetrieben abgedeckt werden können.

Herr Burghardt bedankte sich abschließend nochmals ganz herzlich bei Frau Rüter für den Vortrag.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Soziales der Stadt Baesweiler nahm die Ausführungen zum Ergebnis der Familienbefragung der StädteRegion Aachen zur Kenntnis und bedankte sich für den Bericht.

4. Vorstellung des Projektes "14 plus" der QualiTec GmbH der Handwerkskammer Aachen

Auf Wunsch der Mitglieder des Ausschusses für Jugend und Soziales wurde das Projekt "14 plus" - gesellschaftliche und berufliche Integration von jungen Menschen aus Zuwanderungsfamilien an Schulen in städtischen Problemgebieten - von Frau Esser-Beele vorgestellt.

Die Präsentation ist der Originalniederschrift beigelegt.

Herr Peter Timmermanns von der CDU-Fraktion zeigte sich positiv beeindruckt, wie junge Menschen auf dem Weg ins selbstständige Leben gebracht würden mit Hilfe von Wissenstraining, Training von Berufsalltag, genauso wie Training von Gesellschaft und Demokratie.

Als weiteren Vorschlag nannte Herr Timmermanns noch die Selbstbehauptungskräfte, die in dem Projekt noch mehr gestärkt werden sollten. Er hoffe auf Fortlauf des Projektes und sei interessiert an weiteren Ergebnissen.

Frau Esser-Beele teilte hierzu mit, dass die Ministerien signalisieren würden, dass eine weitere Finanzierung über das Jahr 2014 erfolgen könnte. Momentan sei das Projekt an die "Soziale Stadt" gebunden.

Auch Herr Dieter Fritsch von der SPD-Fraktion dankte Frau Esser-Beele für den Vortrag. Auch er hoffe, dass das Projekt weiter fortgesetzt werden könne und weitere Schulen an diesem Projekt teilnehmen würden.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bedankte sich Herr Beckers für den Vortrag. Das Geschehen im Projekt fände er momentan hochspannend. Er hoffe auf die positive Einbringung der Wirtschaft, da auch für sie ein Nutzen aus diesem Projekt entstehe.

Herr Beckers wünschte Frau Esser-Beele viel Erfolg und würde gerne zu gegebener Zeit Weiteres hören.

Auch Frau Kohlhaas von der FDP-Fraktion dankte für den Vortrag und erkundigte sich nach Zahlenmaterial über Schüler, die aus Zuwanderungsfamilien stammen.

Daraufhin erklärte Frau Esser-Beele, dass ein Drittel der Schüler der Realschule eine Zuwanderungsgeschichte hätten. Ursprünglich sei das Projekt für Zuwanderungsfamilien gedacht, jedoch dürfe jeder teilnehmen, weil schließlich alle Schüler Integration gebrauchen könnten.

Frau Kohlhaas betonte, dass es wichtig sei, dass die Schüler im Rahmen dieses Projektes nicht nur an der Realschule, sondern möglichst an allen Schulen soziale Kompetenzen erwerben könnten.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Esser-Beele für den Vortrag.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Soziales der Stadt Baesweiler nahm die Ausführungen zum Projekt "14 plus" der Qualitec GmbH der Handwerkskammer Aachen einstimmig zur Kenntnis und bedankte sich für den Bericht.

5. Rückblick Projekt "Kindercircus Setteralli"

Herr Burghardt bedankte sich im Namen des Ausschusses zunächst für die Spende der Firma Breuer Bedachungen GmbH aus Baesweiler und gab dann das Wort an Herrn Brunner.

Auch Herr Brunner dankte zunächst der Firma Breuer für die Spende. Auch dankte er Herrn Siemons vom Malteser Jugendtreff Setterich und seinem Team für die Unterstützung des Ferienprojektes.

Im Rahmen des Projektes "Soziale Stadt Setterich-Nord" seien u.a. zahlreiche Angebote speziell für Kinder und Jugendliche vorgesehen. Um bereits vor Fertigstellung der Begegnungsstätte in diesem Bereich Akzente setzen zu können und das bestehende Ferienangebot des Malteser Jugendtreffs Setterich (FABS) sinnvoll zu ergänzen, hatte die Stadt Baesweiler dank der großzügigen finanziellen Unterstützung (komplette Finanzierung) der Firma Bedachungen Breuer aus dem Baesweiler Gewerbegebiet auch in 2012 (noch vor der endgültigen Eröffnung des Hauses Setterich am 21.09.2012) wieder das Ferienprojekt "Kindercircus Setteralli" in Baesweiler-Setterich anbieten können. Diese Circuswoche habe in der Zeit vom 13.08. bis 16.08.2012 im Malteser Jugendtreff Setterich stattgefunden. Durchgeführt wurde die Circuswoche abermals durch den Circus Gioco in Zusammenarbeit mit der Stadt Baesweiler.

Die Mitarbeiter des Malteser Jugendtreffs leisteten wertvolle Unterstützungsarbeit. An diesem Ferienangebot nahmen 42 Kinder teil. Zahlreiche Kinder stammten aus dem Stadtteil Setterich bzw. aus dem Programmgebiet Soziale Stadt Setterich-Nord. Im Hinblick darauf, dass nach der erfolgten Ausschreibung bei den Settericher Grundschulen die Plätze nicht komplett besetzt waren, nahmen an der Circuswoche nach erfolgter Öffentlichkeitsarbeit auch noch einige Kinder aus anderen Stadtteilen teil. Neben Akrobatik, Balancieren sowie Jonglieren erlernten die Kinder auch Feuer- und Fakirartistiken.

Bei der Abschlussgala am Donnerstag, dem 16.08.2012, hieß es "Manege frei für die kleinen Stars". Unter Anleitung des Teams des Circus Gioco und der Betreuer/innen der Stadt Baesweiler präsentierten die Kinder eine tolle Circusgala.

Die Gespräche seitens der Verwaltung mit den Eltern der teilnehmenden Kinder, aber auch mit den Kindern selbst, zeigten, dass dieses Projekt ein voller Erfolg war.

Die Firma Bedachungen Breuer habe bereits signalisiert, auch im Jahre 2013 wieder eine Circuswoche oder eine ähnliche Veranstaltung komplett finanzieren zu wollen. Daher schlug die Verwaltung vor, auch in 2013 wieder ein vergleichbares Angebot in den Ferien anzubieten.

Herr Bernd Pelzer, sachkundiger Bürger von der CDU-Fraktion regte an, sich bei der Firma Breuer im Namen des Ausschusses für Jugend und Soziales schriftlich zu bedanken.

Herr Brunner erwiderte, dass ein Dankeschreiben im Namen der Stadt bereits versandt worden sei, ein weiteres Dankeschreiben im Namen des Ausschusses solle erfolgen.

Auch Herr Beckers von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen richtete seinen Dank an die Firma Breuer sowie Sponsoren, die weitere Projekte gefördert haben.

Frau Meißner von der SPD-Fraktion dankte auch im Namen der SPD der Firma Breuer für ihre Spende.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und bedankte sich bei der Firma Bedachungen Breuer für die Förderung des Circusprojektes. Darüber hinaus beauftragte der Ausschuss die Verwaltung einstimmig, in 2013 eine Circuswoche oder ein vergleichbares Angebot in den Ferien anzubieten.

6. Baesweiler Familienspielefest 2012

Herr Brunner teilte mit, dass am Wochenende 27./28. Oktober 2012 wieder das Baesweiler Familienspielefest stattgefunden habe, und zwar samstags von 14.00 bis 19.00 Uhr und sonntags von 11.00 bis 18.00 Uhr in der Aula der Realschule Setterich mit einer Rekordbesucherzahl von 634 (im Vergleich dazu 2010: 540 und 2011: 555 Besucher/innen).

Wie auch in den vergangenen Jahren war das Team von FamilyGames mit über 300 Spielen und besonderen Highlights in der Aula der Realschule Setterich und habe die Spielebegeisterten beraten, Regeln erklärt und zahlreiche Tipps gegeben. Besondere Highlights waren samstags der Schulcup, bei dem die Grundschulen aus dem Stadtgebiet ihr Können unter Beweis stellen konnten sowie sonntags der Puzzlewettbewerb "Deutschlands schnellste Puzzlestadt 2012". Wenn Baesweiler auch nicht Deutschlands schnellste Puzzlestadt geworden sei, sondern Platz 9 belegte, so war dieser Wettbewerb ein voller Erfolg, denn die erforderlichen 99 Teilnehmer aller Generationen hatten großen Spaß. Für das leibliche Wohl habe, wie in jedem Jahr, der Förderverein der Realschule Setterich in hervorragender Weise gesorgt. Ebenso konnte als Kooperationspartner für das Spielefest das Spielwarengeschäft "Spieleckchen" aus Setterich gewonnen werden. Seitens des Integrationsrates wurden türkische Spiele vorgestellt. Darüber hinaus fand - wie bereits im Vorjahr - eine Verlosung von zahlreichen Spielen statt. Der Erlös in Höhe von 213,00 € kam in diesem Jahr der Baesweiler Tafel zu Gute. Im letzten Jahr war dies die Aktion Engel. Ein Dank galt der Sparkasse Aachen sowie Spiel des Jahres e. V., die das Spielefest gesponsert hatten.

Hinsichtlich des Familienspielefestes 2013 schlug die Verwaltung - wie auch sonst üblich - vor, über die Planung für 2013 erst in der Frühjahrssitzung 2013 zu beraten und zu beschließen.

Der bisherige Kooperationspartner FamilyGames, der seit vielen Jahren das gemeinsame Spielefest des Amtes für Jugend und Familienberatung der StädteRegion Aachen und der Stadt Baesweiler organisierte, besteht in der bisher bekannten Konstellation nicht mehr. Die Verwaltung schlug daher vor, für das Spielefest 2013 bereits jetzt Angebote von Spielefestveranstaltern bis zur nächsten Jugend- und Sozialausschusssitzung im Frühjahr 2013 einzuholen, damit gegebenenfalls frühzeitig nach Beschlussfassung durch den Ausschuss mit der Organisation der Veranstaltung begonnen werden könne.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm die Ausführungen der Verwaltung zum Baesweiler Familienspielefest 2012 zur Kenntnis und bedankte sich bei den Sponsoren Sparkasse Aachen und Spiel des Jahres e. V. sowie beim Team von FamilyGames für die Unterstützung bei der Durchführung des Baesweiler Familienspielefestes 2012.

Darüber hinaus wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, bereits jetzt Angebote für einen Kooperationspartner zur Durchführung des Familienspielefestes 2013 einzuholen.

**7. Internationales Kinderfest anlässlich des Weltkindertages;
hier: Anregung des Vorstandes des Integrationsrates in Vorbereitung der
Sitzung vom 13.03.2012**

Der Vorsitzende gab das Wort zunächst an den Vorsitzenden des Integrationsrates, Herrn Kazim Karakök, da dieser Tagesordnungspunkt auf Vorschlag des Vorstandes des Integrationsrates beruhe.

Herr Karakök teilte mit, dass sich der Integrationsrat im Beschlussvorschlag nicht wiedersehen würde. Der Integrationsrat möchte bei den Vorbereitungen mitwirken und das Fest mitgestalten.

Herr Brunner erläuterte, dass die Idee des Integrationsrates sehr wohl aufgegriffen worden sei und das Programm so gestaltet werden solle, dass es für alle attraktiv sein solle. Man konnte bereits das Tanzteam Nessaja der Evangelischen Kirchengemeinde Setterich-Siersdorf für den Tag des Kinderfestes gewinnen. Der Gedanke der Integration solle natürlich miteingebunden werden und die Stadtverwaltung wolle selbstverständlich auch Vorschläge des Integrationsrates angemessen berücksichtigen.

Daraufhin erläuterte Herr Brunner den Gesamtzusammenhang: Seitens des Vorstandes des Integrationsrates wurde in Vorbereitung der Sitzung vom 13.03.2012 angeregt, im Jahre 2013 ein Internationales Kinderfest in Baesweiler zu veranstalten, und zwar anlässlich des Internationalen Kinderfestes am 23. April. Das Kinderfest solle in zeitlichem Zusammenhang zum Feiertag veranstaltet werden.

Das Internationale Kinderfest solle ein Fest für die ganze Familie werden, bei dem Kindergärten, Schulen und Vereine Programmpunkte oder Spiele aus verschiedenen Ländern und Kulturen aufführen bzw. anbieten könnten. Darüber hinaus könnten internationale Spezialitäten angeboten werden.

Im Hinblick darauf, dass Entscheidungen über Veranstaltungen für Jugend und Familie im Ausschuss für Jugend und Soziales beraten werden, beschloss der Integrationsrat einstimmig, die Entscheidung über die Durchführung eines Internationalen Kinderfestes im Jahr 2013 zuständigkeithalber an den Ausschuss für Jugend und Soziales weiterzuleiten.

In diesem Zusammenhang wies die Verwaltung darauf hin, dass in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang zum 23. April am Sonntag, dem 5. Mai 2013, der Familientag der StädteRegion Aachen stattfinden werde, an dem sich einige Kommunen der StädteRegion Aachen beteiligen.

Es bestünde die Möglichkeit, dass sich die Stadt Baesweiler ebenfalls an diesem Familientag der StädteRegion Aachen beteilige. Beim Familientag sollen städteregionsangehörige Kommunen präsentieren, was Familien Spaß macht. Dieser Familientag könne sehr gut mit einem Internationalen Kinderfest, das auf Wunsch des Integrationsrates auch ein Fest für die ganze Familie sein solle, verbunden werden.

Als Ergänzung teilte Herr Brunner mit, dass der Termin für das Kinderfest anders als in der Vorlage nicht am Sonntag, dem 5. Mai, stattfinden solle, da an diesem Tag der CAP Lauf stattfinden werde. Als neuen Termin nannte Herr Brunner den 4. Mai 2013. Einen Einfluss auf einen möglichen Zuschuss der StädteRegion Aachen habe diese Terminverlegung jedoch nicht.

Als Veranstaltungsort käme der Burgpark in Setterich in Betracht. Dies würde den Anregungen aus dem Ausschuss für Jugend und Soziales vom 06.03.2012 sowie aus dem Ausschuss für Kultur und Partnerschaft vom 11.09.2012 entgegenkommen, den Lach-Möwen-Löwen-Tag auch mal im Burgpark Setterich stattfinden zu lassen. Die Verwaltung schlägt jedoch vor, den Lach-Möwen-Löwen-Tag in Baesweiler auf dem Kirchvorplatz in gewohnter Weise zu belassen und dafür das Internationale Kinderfest im Zusammenhang mit dem Familientag der StädteRegion im Burgpark Setterich stattfinden zu lassen.

Durch die vorgeschlagene Verbindung des Internationalen Kinderfestes mit dem Familientag der StädteRegion Aachen und einem Open-Air-Musical mit dem Tanzteam "Nessaja" würden zum Einen sinnvolle Synergieeffekte erzielt und zum Anderen würde die StädteRegion Aachen die Durchführung des Familientages bezuschussen.

Herr Burghardt teilte mit, dass er die Bedenken von Herrn Karakök nicht nachvollziehen könne, da es in Baesweiler normal sei, dass die Beteiligten miteingebunden würden.

Herr Karakök fragte an, ob der Beschluss um die Mitbestimmung des Integrationsrates bei der Gestaltung des Familientages erweitert werden könne.

Herr Timmermanns erwiderte daraufhin, dass er die Sorge von Herrn Karakök nicht gerechtfertigt sähe, da auch die Zusammenarbeit in der Vergangenheit mit dem Integrationsrat und der Stadtverwaltung gut funktioniert habe. Als Beispiel nannte er hierzu das Stadtteilstfest in Setterich. Weiter erklärte Herr Timmermanns, dass er mit dem Programmpunkt des Tanzteams Nessaja sehr zufrieden sei.

Auch Herr Beckers von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bestätigte, dass es für ihn selbstverständlich sei, dass der Integrationsrat bei der Gestaltung des Kinderfestes einbezogen werde. Als Idee regte er an, den Familientag generell nicht nur auf einen Sonntag, sondern eventuell auf ein ganzes Wochenende zu legen, so dass Familien die Möglichkeit hätten, das Kinderfest in verschiedenen Ortschaften zu besuchen.

Frau Meißner von der SPD-Fraktion sagte hierzu, dass sie den Beschluss wie vorgegeben annehmen werde und hob besonders positiv hervor, dass der Antrag angenommen wurde, die Veranstaltung in den Burgpark zu verlegen.

Herr Brunner teilte mit, dass in der Vergangenheit bereits seitens der Verwaltung bei der StädteRegion angeregt wurde, den Familientag auf ein Familienwochenende zu legen, dies jedoch bisher keinen Anklang gefunden hätte.

Herr Timmermanns wandte ein, diese Anregung als Beschluss aufzunehmen und an die StädteRegion Aachen heranzutragen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Soziales beschloss einstimmig, die Verwaltung mit der Planung und Durchführung eines Internationalen Kinderfestes nach Möglichkeit in Verbindung mit der Teilnahme am Familientag der StädteRegion Aachen am 4. Mai 2013 zu beauftragen. Darüberhinaus wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, die Teilnahme des Tanzteams "Nessaja" der evangelischen Kirchengemeinde Setterich-Siersdorf am Internationalen Kinderfest bzw. am Familientag 2013 der StädteRegion Aachen zu organisieren.

Der Ausschuss für Jugend und Soziales der Stadt Baesweiler regt einstimmig an, den Familientag der StädteRegion Aachen zukünftig auf ein Wochenende auszudehnen, um so Familien auch die Möglichkeit zu geben, gegebenenfalls mehrere Veranstaltungen in der Region besuchen zu können. Die Verwaltung wurde einstimmig damit beauftragt, diese Anregung an die StädteRegion Aachen heranzutragen.

8. Woche der Jugend und andere Angebote - Rückblick 2012 und Ausblick 2013

Mit zahlreichen Einzelveranstaltungen an 8 Tagen war die 14. Woche der Jugend im Jahre 2012 wieder sehr erfolgreich.

Bei der Fülle an unterschiedlichen Angeboten blieb es zwar nicht aus, dass die ein oder andere Einzelveranstaltung eher mäßig besucht war und damit nicht den Vorstellungen der Veranstalter entsprochen hat, der Großteil der Veranstaltungen war jedoch auch in diesem Jahr wieder gut besucht. Innerhalb der Woche der Jugend fanden mit dem „Lach-Möwen-Löwen-Tag“ und dem „CAP Music Contest“ zwei Großveranstaltungen statt.

Der Lach-Möwen-Löwen-Tag auf dem Kirchvorplatz war ein großer Erfolg. Es haben sich wieder viele Kindergärten, Grundschulen, Vereine und sonstige Organisationen am Bühnenprogramm sowie am gesamten Veranstaltungsprogramm mit Ständen usw. beteiligt, denen großer Dank gilt.

Auch der CAP Music Contest war wieder ein voller Erfolg. Er sprach abermals eine Vielzahl von Jugendlichen an. Die Finalisten für den CAP Music Contest wurden in zwei im April stattfindenden Vorentscheiden im Malteser Jugendtreff Setterich ermittelt. Auch diese Veranstaltungen fanden großen Anklang unter den Jugendlichen. Das Finale konnte wegen Regen zwar nicht wie geplant im CarlAlexanderPark als Open-Air-Veranstaltung durchgeführt werden, begeisterte aber dennoch gut 600 Musikfans in der Aula der Realschule Setterich. Von Seiten der Zuschauer wurde die Veranstaltung sehr gelobt und mehrfach angeregt, eine solche auch im kommenden Jahr durchzuführen.

Auch der "Lucky-Leo-Cup", der abermals auf dem Jugendcamp des CarlAlexanderParks stattfand, erfreute sich - trotz starker Regenfälle - größter Beliebtheit. Bemerkenswert ist, dass bei den 6 teilnehmenden Mannschaften in nahezu allen Teams Spieler mit Migrationshintergrund beteiligt waren, sodass das Turnier auch eine integrative Zielsetzung erfüllt habe.

Weitere Highlights waren neben den zahlreichen Vereinsangeboten noch ein Zeichen-Workshop in Kooperation mit der Stadtbücherei sowie ein Mädchentreff "Just 4 Girls" im Jugendcafé in der Windmühlenstraße in Kooperation mit der Senioren-Werkstatt und der Gleichstellungsbeauftragten. Ein Dank gilt nochmals allen Beteiligten sowie den Sponsoren der Woche der Jugend.

Hinsichtlich der Planung der Woche der Jugend 2013 blieb festzustellen, dass sich der Lach-Möwen-Löwen-Tag als fester Programmpunkt innerhalb der Woche der Jugend etabliert hatte. In der Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 06.03.2012 sowie in der Sitzung des Ausschusses für Kultur- und Partnerschaft vom 11.09.2012 wurde angeregt, zu prüfen, ob der Lach-Möwen-Löwen-Tag nicht auch mal im Burgpark Setterich stattfinden könne. Diesbezüglich wurde auf die Vorlage zum Tagesordnungspunkt "Internationales Kinderfest" dieser Sitzung verwiesen. Die Verwaltung schlug hier vor, das Internationale Kinderfest in Verbindung mit dem Familienfest der StädteRegion Aachen am 4. Mai 2013 im Burgpark Setterich stattfinden zu lassen. So würde ein Kinderfest in Baesweiler (Lach-Möwen-Löwen-Tag) und das andere Kinderfest in Setterich (Internationales Kinderfest) stattfinden.

Der CAP Music Contest wuchs weit über die Stadtgrenzen hinaus und gewann an Bekanntheitsgrad in der Region. Eine Begegnung von Jugendlichen im Rahmen einer Musikveranstaltung ist nach wie vor bei Musikern und Zuschauern sehr beliebt. Daher sollte aus Sicht der Verwaltung der CAP Contest auch in 2013 mit eingeplant werden.

Der "Lucky-Leo-Cup" sollte in jedem Fall wieder angeboten werden, auch gerade mit Blick auf die große Akzeptanz bei den Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Natürlich müssten die Kosten für die Woche der Jugend im bisherigen Rahmen gehalten werden bzw. es sollen weitere Einsparmöglichkeiten geprüft werden.

Den Termin für die Woche der Jugend 2013 werde die Verwaltung - selbstverständlich mit Rücksicht auf geplante Veranstaltungen der Vereine - festlegen.

Weitere Kinder- und Familienveranstaltungen waren u. a. die erfolgreiche Osterrallye, an der sich über 60 Kinder beteiligten sowie das Drachenfest im CarlAlexanderPark mit zahlreichen begeisterten Drachenfans, die auch wenn der Wind nicht ganz so stark war, einen schönen Familien-Sonntagnachmittag verbracht hatten. Darüber hinaus fand in diesem Jahr das 3. Familienkickerturnier am Tag der Deutschen Einheit im Jugendcafé in der Windmühlenstraße mit 6 Teams überaus erfolgreich statt.

Die Verwaltung schlug vor, auch im Jahr 2013 wieder ähnliche kleinere Familienveranstaltungen anzubieten.

Herr Timmermanns von der CDU-Fraktion bedankte sich bei allen Beteiligten der Woche der Jugend. Weiter wies er darauf hin, dass es wichtig sei, in der Woche immer mit neuen Angeboten zu punkten, damit die Woche der Jugend nicht eintönig werde.

Auch Herr Fritsch von der SPD-Fraktion richtete seinen Dank an alle Beteiligten der Woche der Jugend.

Herr Beckers von der Fraktion die Bündnis 90/Die Grünen sowie Frau Kohlhaas von der FDP-Fraktion schlossen sich dem Dank an die Beteiligten der Woche der Jugend an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zur Woche der Jugend 2012 zustimmend zur Kenntnis, bedankte sich bei den zahlreichen Mitwirkenden und Sponsoren im Rahmen der Woche der Jugend und beauftragte die Verwaltung einstimmig mit der Planung und Durchführung einer weiteren Woche der Jugend im Jahre 2013 im angeregten Rahmen. Darüber hinaus wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, kleinere Familienveranstaltungen - ähnlich wie 2012 - anzubieten.

9. Woche der Senioren; hier: Rückblick 2012 und Planung 2013

Die Woche vom 02. September 2012 bis einschl. 08. September 2012 stand ganz im Zeichen der Senioren/innen.

Die Einstellung des Besucher-/Teilnehmerrekordes aus dem vergangenen Jahr 2011 (1.700) wurde bei der 12. Seniorenwoche mit insgesamt gut 1.600 interessierten Senioren/innen nur knapp verfehlt.

Neben den gewohnt publikumsstarken geselligen Veranstaltungen wie dem "Großen Seniorenabend" mit über 600 Besuchern und dem beliebten "Tanztee" mit ca. 120 Besuchern stachen auch die übrigen Aktionsangebote mit unerwartet hohen Besucher-/Teilnehmerzahlen ins Auge:

- ca. 150 Besucher bei der Theateraufführung des Oidtweiler Theatervereins e.V. (Besucherrekord),
- ca. 100 Besucher beim "Rheinischen Nachmittag" des Wohn- und Pflegeheims Burg Setterich,
- ca. 150 interessierte Senioren/innen beim "Tag der offenen Tür" in der Seniorenwerkstatt,
- ca. 100 Besucher beim Oktoberfest der Seniorenresidenz Mariastraße/Petronellastraße,
- ca. 200 Besucher der Marktcafés in Baesweiler und Setterich,
- ca. 150 sangesfreudige, textsichere Senioren/innen beim "Offenen Singen" ("Über Berg und Tal") mit dem Kirchenchor St. Petrus (Besucherrekord).

Anfragen bzw. Angebote diverser Teilnehmer (Seniorenpark Baesweiler, Mariastraße/Petronellastraße, Wohn- und Pflegeheim Setterich, Ernährungsberaterin Uschi Latz (Zubereitung eines "Perfekten Dinners" für Senioren), Theaterverein Oidtweiler) für eine erneute Teilnahme im kommenden Jahr lagen bereits vor.

Die Besucher-/Teilnehmerzahlen unterstrichen, dass die Aktionswoche bei den Senioren/innen nach wie vor sehr gefragt sei.

Demzufolge schlug die Verwaltung vor, auch im nächsten Jahr wieder eine Seniorenwoche anzubieten.

Konkrete Programminhalte könnten in den nächsten Monaten ausgearbeitet und der Öffentlichkeit rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Herr Timmermanns von der CDU Fraktion bedankte sich für die Gestaltung der Woche der Senioren und dankte allen Beteiligten. Anders als bei der Woche der Jugend sehe er die Beibehaltung des Programmes als sinnvoll an, da die Besucherzahlen zeigten, dass das Programm sich großer Beliebtheit erfreue.

Herr Beckers von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen regte an, die Seniorenwoche so zu gestalten, dass diese auch für Familien interessant werde. Weiter gab er an, dass man bedenken müsse, dass sich die Generationen ändern und evtl. Musikabende anders gestaltet werden müssten, wie z.B. das Angebot eines 60+ Hardrockcafés. Auch bat er für die Zukunft um eine Auflistung der Kosten sowie der Einnahmen für die Woche der Senioren sowie um Mitteilung, ob es Sponsoren gegeben habe.

Herr Karakök als Vorsitzender des Integrationsrates sprach das Thema der Migranten an und fragte an, wie diese vielleicht besser angesprochen werden könnten.

Der Vorsitzende, Herr Burghardt, erwiderte darauf, dass alle Senioren ab 60 Jahren angesprochen seien.

Herr Brunner teilte mit, dass Werbematerial, so z.B. Flyer, an die Moscheen weitergeleitet worden seien, mit der Bitte, für die Woche der Senioren zu werben. Auch fand auf Anregung des Integrationsrates eine Aktion "Kinder lesen für Senioren" sowohl in Setterich im Wohn- und Pflegeheim als auch in der Diakonie in der Mariastraße statt. Leider nahmen in der Diakonie keine Besucher teil. Lediglich im Wohn- und Pflegeheim wurde die Aktion angenommen. Im nächsten Jahr würde man überlegen, ob man diese Aktion ausschließlich im Wohn- und Pflegeheim in Setterich erneut stattfinden lässt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm die Ausführungen einstimmig zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung einstimmig, auch im Jahr 2013 eine Seniorenwoche anzubieten.

10. Sachstandsbericht über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Asylsuchenden

Herr Brunner erläuterte, dass das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) in seinem Urteil vom 18.07.2012 (1 BvL 10/10, BvL 2/11) festgestellt habe, dass die bundesgesetzlichen Regelungen zu der Höhe der Grundleistungen in Form der Geldleistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums aus Art. 1 Abs. 1 Grundgesetz (GG) in Verbindung mit Art. 20 Abs. 1 GG unvereinbar sind und die Höhe dieser Geldleistungen evident unzureichend sei.

Damit sei der Bundesgesetzgeber verpflichtet, unverzüglich für den Anwendungsbereich des AsylbLG eine Neuregelung zur Sicherung des menschenwürdigen Existenzminimums zu schaffen. Bis zum Inkrafttreten dieser neuen Regelungen hatte das BVerfG eine Übergangsregelung getroffen, bei der sich die Neuberechneten Regelbedarfe an der Höhe der Bedarfe des SGB XII orientieren.

Um eine möglichst einheitliche Umsetzung in Nordrhein-Westfalen zu erreichen, hatte das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW Hinweise zur Umsetzung des BVerfG-Urteils gegeben. Ziel dieser Hinweise war, eine erste Handreichung für eine vorläufige Leistung zu geben. Anpassungen seien hierbei nicht ausgeschlossen, ggf. müsse nachberechnet werden.

Nach der o.g. Übergangsregelung seien anstelle der in § 3 AsylbLG genannten Beträge die Regelbedarfsstufen 1 bis 6 des Gesetzes zur Ermittlung der Regelbedarfe (RBEG) nach der Anlage zu § 28 SGB XII entsprechend anzuwenden.

Demnach erhalte z. B. eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die als alleinstehende oder alleinerziehende Person einen eigenen Haushalt führe, monatliche Geldleistungen in Höhe von 346 Euro (vorher knapp 225 Euro).

Gemäß dem Gesetz zur Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes seien die Gemeinden für die Durchführung des AsylbLG zuständig und gleichzeitig Kostenträger der damit verbundenen Aufwendungen. Das Land beteilige sich an den mit der Durchführung des AsylbLG vorhandenen Aufwendungen nach Maßgabe des Flüchtlingsaufnahmegesetzes. Ob diese Zuschüsse - vor dem Hintergrund der Mehrbelastungen der Kommunen - künftig steigen werden oder gegebenenfalls auch durch den Bund eine Entlastung erfolge, bliebe abzuwarten.

Vorbehaltlich einer ausbleibenden finanziellen Entlastung und bei im Wesentlichen gleichbleibenden Fallzahlen im Asylbereich sei nach einer überschlägigen Schätzung von einem Mehrbedarf in Höhe von ca. 50.000,00 € im Jahr auszugehen.

Gemäß § 44 Abs. 1 Asylverfahrensgesetz sei das Land Nordrhein-Westfalen verpflichtet, Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende zu schaffen. Entsprechende Einrichtungen werden in Dortmund, Bielefeld, Hemer und Schöppingen betrieben. Von dort werden die Asylsuchenden über einen Verteilungsschlüssel auf alle Kommunen im Land verteilt.

Im Jahr 2010 wurden der Stadt Baesweiler 11 Personen, im Jahr 2011 12 Personen und im Jahr 2012 bis zum 31. Oktober bereits 12 Personen neu zugewiesen.

Laut Mitteilung des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 10. Oktober 2012 seien die Aufnahmekapazitäten in den o. g. Aufnahmeeinrichtungen wegen eines plötzlichen und sprunghaften Anstiegs der Zahl der Asylbewerber von ca. 100-150 auf 300-350 Personen je Woche ausgeschöpft. Teilweise erreichten die Zahlen im Monat Oktober sogar den dreistelligen Bereich je Tag. Somit seien weitere Neuzuweisungen von Asylbewerbern an die Stadt Baesweiler zu erwarten.

In der Stadt Baesweiler bezögen zur Zeit 88 Personen Leistungen nach dem AsylbLG (28 Kinder, 42 Männer und 18 Frauen). Hiervon lebten 53 Personen in Familien, 35 seien Einzelpersonen.

In den Asylbewerberunterkünften der Stadt Baesweiler in der Peterstraße 192, Am Bauhof 2 und Am Bauhof 6 seien zur Zeit insgesamt 41 Personen untergebracht, die anderen 47 Personen wohnten in privat angemieteten Wohnungen.

Diese letztgenannten Personen bezögen zum Großteil schon Analogleistungen gemäß § 2 AsylbLG, das hieße, sie bezögen (unabhängig von dem BVerfG-Urteil) Leistungen entsprechend dem SGB XII, da sie bereits über eine Dauer von insgesamt 48 Monaten Leistungen nach § 3 AsylbLG erhielten und die Dauer der Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst hätten.

Dieser Personenkreis könne sodann nach 48 Monaten von den städtischen Einrichtungen in eine angemessene, selbst gewählte private Unterkunft wechseln. Ein kleiner Teil von Personen sei in Privatunterkünften bei Familienangehörigen untergebracht.

Insgesamt seien 18 Nationalitäten bei den Asylbewerbern zu verzeichnen, dabei seien die folgenden fünf Herkunftsländer am häufigsten vertreten:

Serbien/Montenegro:	14 Personen,
Kosovo:	10 Personen,
Irak:	9 Personen,
Türkei:	8 Personen und
Syrien:	8 Personen.

Herr Timmermanns von der CDU-Fraktion erklärte, dass die Kosten, die auf die Kommunen zukämen, nicht zu kalkulieren seien. Hier müsse eine andere Art der Finanzierung erfolgen.

Frau Kohlhaas von der FDP-Fraktion erkundigte sich nach Angaben, wie lange die Asylbewerber bleiben dürften.

Herr Brunner erläuterte hierzu, dass die Stadt Baesweiler für die Unterbringung der Asylbewerber zuständig sei, aber nicht für die Asylverfahren, die teilweise Jahre andauern. Die Anfertigung einer Statistik über die jeweilige Verweildauer wäre sehr aufwändig, er bat daher um Verständnis, dass in der momentanen schwierigen Situation die Anfertigung einer solchen Auswertung nicht noch zusätzlich durch die Verwaltung erfolgen könne.

Herr Beckers von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bedankte sich bei Herrn Brunner und der Verwaltung für die Zusammenstellung und die zusätzlichen mündlichen Informationen.

Die menschenwürdige Unterbringung der Asylbewerber liege in den Händen der Stadtverwaltung und er appellierte, hier nicht nachzulassen.

Weiter führte Herr Beckers zur Finanzierung aus, dass Asyl eine Bundesaufgabe sei. Die Aufgaben seien auf die Kommunen übertragen worden, jedoch ohne dafür die nötige Finanzierung erhalten zu haben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm den Sachstandsbericht über den Asylbewerberbereich einstimmig zur Kenntnis.

11. Mitteilungen der Verwaltung

Es lagen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es lagen keine Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.